Die zwei Teufel - Exposé

Zielgruppe: Grünen-Wähler, Ökologieaktivisten. Aber auch die, welche die Natur zerstören, um bewusster zu werden zu dem, was sie tun.

Thema: Gesellschaftskritik.

Genre: Science-Fiction

Klappentext:

Wir schreiben das Jahr 2025: Vollvernetzte Heime, künstliche Freundinnen und selbstfahrende Autos sind keine Seltenheit mehr… Natur ist umso seltener geworden.
Eine von der Menschheit neu entdeckte Reptilienart gerät im Verdacht, für kürzlich aufgeflammte Mordserien in Europas letzter Urwald-Region Bieszczady, in Osteuropa verantwortlich zu sein. Sie gelten als intelligente, aber primitive Tiere.
Der Mensch versucht, diese Reptilien zu zähmen. Doch sie stellen sich als intelligenter heraus, als man es glaubt.
Mit brachialer Militärgewalt will man intervenieren, aber unter dem Volk spricht sich das Gerücht herum, dass die Reptilien eigentlich nur ihren Wald vor Rodung schützen wollen – was zudem im Interesse vieler Menschen liegt.
...

Exposé:

IT-Spezialist Jakob Smokowski aus Berlin folgt den Ruf eines guten Auftrags von der hoch angesehenen Akademie der Wissenschaften. Doch während er sich auf den Weg zu seinem Zielort, die polnische Stadt Rzeszów, befindet, sieht er, dass er in einen militärischen Konflikt hinein gezogen werden könnte.
Aber, er kann nicht mehr fliehen, weil wir schreiben das Jahr 2025: Totale Überwachung für Systeminterne ist allgegenwärtig und der selbstfahrende Bus fährt ihn nonstop an seinen Zielort.
Dort erfährt Jakob, zusammen mit einem interdisziplinäres Team aus sechs weiteren Wissenschaftlern, dass die Menschen ein großes Problem haben: Sie sind gegen eine neu entdeckten Reptilienart aus Europas (vor Abholzung bedrohten) letzten Urwald, der Bieszczady-Region, nahezu wehrlos!
Diese in einem mehrere hundert Meter tiefen unterirdischen Tunnelsystem lebenden Reptilien gilt es eiligst zu erforschen. Sie gelten als intelligente, aber primitive Tiere, die auf zwei Beinen laufen können.
Kuba bekommt heimlich eine kleine Atombombe zugespielt. Diese solle er in der „Königinnenkammer“ des Reptiliennestes zünden, falls sie es gäbe, wie theoretisch vermutet und das Team es schaffen sollte, mit Hilfe einer Spezialeinheit (Alpha-Team) so weit vor zu dringen. Sie werden anschließend in die nahe Bieszczady-Region gefahren.

Jakob, der von den Polen immer verkürzt „Kuba“ genannt wird, soll mit seiner Ausrüstung auf Befehl eines Generals den Lagerplatz auf feindliche Tunnelausgänge untersuchen.
Doch die attraktive Psychologin aus seinem Team, Agnieszka, überredet ihn, man solle den nahen Wald absuchen. Ihrer Ansicht nah würde ein angreifendes Tier die Ausgänge eher in den Büschen verstecken. Sie unterstützt den verängstigten Mann, indem sie ihn gut bewaffnet begleitet. Sie bauen ein Vertrauensverhältnis

Die zwei Teufel - Exposé

auf.
Letztlich wird der Lagerplatz nicht untersucht, der ermüdete Kuba meldet die Untersuchung dennoch als abgeschlossen.
Aber in der Nacht stoßen unterirdisch vordringende Reptilien inmitten des Lagers durch und vernichten es nahezu. Nur Kuba, zwei Soldaten und zwei Wissenschaftler überleben. Es wird Kritik an Kuba laut, er habe den Lagerplatz gar nicht untersucht. Sogar die Atombombe geht verloren! Sind die Reptilien intelligenter, als man annimmt?
Blöderweise kann Kuba seine Schuld nicht auf Agnieszka schieben, weil er hatte ja einen klaren Befehl erhalten und es ist daher der Fehler des einsamen Mannes, sich von ihr beeinflusst haben zu lassen.

Als das Team daraufhin nach Rzeszów zurück gefahren wird, kommt Kuba in ein Gefängnis (weil er weiß ja, wie man die Atombombe bedient). Dann wagt aber die Bevölkerung einen Aufstand wegen der Vernichtung des Waldes durch einen Brandbombeneinsatz, weil sie vom Tourismus leben.
Die verzweifelten Generäle nehmen sogar einen Irrtreffer auf die Atombombe in Kauf!
Kuba wird als Nebeneffekt während der überaus heftigen Tumulte aus dem Gefängnis befreit.
Weil die Stadt lahm gelegt ist, will er zu Agnieszka fliehen. Die trifft er auch, doch sie nimmt ihn unvorgewarnt in einem streng geschützten militärischen Komplex mit. Sie gelangt mit ihm über eine List hinein und sagt erst, sie will über Frieden reden.
Kuba der Trottel glaubt das auch noch...
Doch weil Friedensgesäusel nicht zieht, droht sie anschließend in der Kommandozentrale mit der aktivierten Atombombe! Sie outet sich als eines dieser Reptilien, mit Mimikrykräften gesegnet, wovon es nicht viele gibt. Über ihre guten Reptilienohren hatte sie schon ganz am Anfang der Mission erfahren, dass Kuba mit einer A-Bombe betraut wurde und wartete nur auf den rechte Moment, um sie zu stehlen!
Sie fordert, dass der Krieg gegen die Reptilien beendet und die Truppen abgezogen werden. Dann, als sie mit der Bombe die Basis verlässt, sagt sie noch, dass die unterwanderungsgefährdeten Menschen sich nicht sicher fühlen sollen, wenn sie wieder einen Krieg anfangen.

Der Krieg ist beendet und der soziale Frieden wieder hergestellt… nicht der ganze Nationalpark ist vernichtet worden. … aber er wird sich erholen (wenn der Mensch wie vereinbart die Flossen davon lässt)!
Kuba erkennt am Ende, dass er sich in der kühlen, synthetischen, überwachenden „Systemwelt“ eigentlich nie wohl gefühlt hatte, wo "kein Schwein" auf seine Mails antwortete. Er fühlt sich der Welt dieses einfachen, wilden „Wolfs im Schafspelz“ (Agnieszka) zugeneigt, der „nur“ den Wald verteidigen wollte.
Sie nimmt ihn dann in ihre unterirdische Welt mit, wo sie den Biologen wieder treffen, der erst als vermisst galt – er hat dort eine Repto-Braut gefunden und ist glücklich.
Der sich durch Technologie übermächtig fühlende Mensch wird erkennen, dass er von den Reptilien bös einen Spiegel vorgesetzt bekommen hatte.
Er reagierte wie ein Barbar, der Teufel sah sich im Spiegel, daher der Titel „Die zwei Teufel“.
Quo vadis, Homo Sapiens?

Den Bialowieza-Urwald wird es 2025 nicht mehr geben, „dank“ des NiS-Beschlusses (die Polen sind eigentlich weiter als wir, DE hat NUR noch Wirtschaftswald!) – aber Bieszczady wird zurückschlagen!

Personen (die wichtigsten):

Auktorialer Erzähler Kuba:
Kuba Smokowski ist ein sich mit Verschwörungstheorienund grenzwärtiger Technik sich beschäftigender Technik-Nerd (Stichwort: Orgon-Strahler), der eigentlich sehr gebildet ist und sich für jede Aufbesserung

Die zwei Teufel - Exposé

seiner klammen Kasse freut.
Wird später Naturliebhaber.

Agnieska ist eine kluge Psychologin, die getarnt als Mensch die Einheit auskundschaftet und sie von ihrem Ziel abzulenken versucht, was ihr oft gelingt.
Hasst erst alle Menschen, aber später durch Kuba nicht mehr.

Prof. Czapczynski
Eigentlich ist er fett ein Psychopath, der schon zur postsowjetischen Epoche, vorm Beitritt Polens zur EU, krasse Menschenexperimente gemacht hatte. Dies setzte sich in CIA-Geheimgefängnissen („black sites“) während des „Extraordinary-Rendition-Skandals“ m Jahre 2007 fort. Cyborgs bauen, sowie Strahlen, die Zombies aus Menschen machen, sind ihm geläufig.
Heutzutage ist er gewöhnlicher Chirurg … obwohl er eigentlich weitaus interdisziplinärer arbeiten könnte, z.b. gerne Spenderherzen vom Schwein im Menschen erproben würde und solche Dinge … Mensch und Tier nicht auseinanderhalten will … was hatte ihn bloß so ruiniert? Sein Elterhaus? Die Schule? Knast? Jugendheim?
Nur sein hoher Posten schützt ihn vor Anfeindungen und qualifiziert ihn dazu, ein interdisziplinäres Team zur Erforschung der neuen Spezies zusammen zu stellen!
Dann verknallt er sich in Agnieszka, doch die will ihn eigentlich nicht.
Er entdeckt plötzlich eine ganz andere Persönlichkeit in sich und wird völlig weich! Das wird ihm zum Verhängnis, weil er seine eigenen Formalitäten für die große Liebe flöten ließ – die, sich später herausstellend, auch noch als Reptil entpuppt!!
Er flieht anschließend (Aus Angst vor Gesichtsverlust, Job scheiße gemacht usw.) und sie auch in die Geheimbasis reinlässt.

Handlungsorte (Chronologisch zur Geschichte angepasst):
Berlin- Rzeszów - Komancza (Am Nationalpark Bieszczady) - Rzeszów - unterirdische Militärbasis - Rzeszów - Komancza - unterirdische Reptilienwelt.

Länge:
200 - 250 Seiten (Grobbeschreibung um die Höhepunkte).

Diskutieren Sie hier online mit!